

KANUSLALOM

Große Vorfreude auf das Olympiajahr

Europameisterschaft in Augsburg und die Spiele in London

Karl Heinz Englet weiß es aus langjähriger Erfahrung: „Augsburg ist die Welthauptstadt des Kanu-Sports.“

Der frühere Weltmeister hat 1972 das olympische Feuer am Eiskanal entzündet, 40 Jahre später erwarten die Kanu Schwaben zahlreiche Weltklassepaddler bei der Slalom-Europameisterschaft. „Das ist der letzte große Wettkampf vor den Olympischen Spielen. Dabei geht es für viele Nationen noch um die Startplätze für London“, so der Ausblick von Marketingchef Englet auf die Titelkämpfe vom 9. bis 13. Mai 2012.

Bei einer Pressekonferenz in der Vorstandsetage von Sponsor Stadtparkasse mit Walter Eschle an der Spitze gab das Organisationsteam um Abteilungsleiter Horst Woppowa Einblick in die Vorbereitungen für die Europameisterschaft. „Die Schwaben sind weltweit der einzige Klub, der Welt- und Europameisterschaften in Eigenverantwortung mit der Hilfe eines Sponsorenpools und vielen Hel-

fern fast zum Nulltarif für die Stadt Augsburg stemmt“, verdeutlicht Englet. „Der Eiskanal ist immer noch eine der schönsten Wildwasserstrecken der Welt.“ Die Infrastruktur entspricht jedoch nicht mehr modernen Ansprüchen.

Mängelliste

Englet hat eine lange Mängelliste: Verkabelung, Nationenhaus, Organisationsbüro, Pressezentrum, Toilettenanlagen. „Ich hoffe, die Politik hört diesen Hilferuf.“ Bei Tourismusdirektor Götz Beck muss er keine Überzeugungsarbeit leisten. „Es ist sensationell, was hier seit vielen Jahren auf höchstem Niveau geleistet wird.“ Laut Beck wird deshalb die EM-Eröffnungsfeier am 9. Mai in die Feierlichkeiten zur Wiedereröffnung der Kongresshalle eingebettet.

Während der EM soll auch der Neubau des Kanuleistungszentrums offiziell eingeweiht werden. „Die Übergabe an Sportler und Trainer ist bereits Anfang Januar“, berichtete Klaus Pohlen,

der Leiter des Olympiastützpunkts Bayern, und bedankte sich ausdrücklich beim städtischen Hochbauamt für die Zusammenarbeit.

Sieben Augsburger Kanuten der Schwaben und des AKV gehören zu den heißen Kandidaten für Olympia. „Es ist bereits in den Köpfen der Sportler, dass es in jeder der vier Bootskategorien nur einen Starter pro Nation geben wird“, sagt Bundestrainer Thomas Apel. Allein dies wird die Slalomfahrer zu höchsten Anstrengungen motivieren. Den ersten Trainingslehrgang in London haben die Nationalmannschaftsfahrer bereits hinter sich.

Goldmädchen

Auch Elisabeth Micheler-Jones hat die Strecke in England bereits begutachtet. „Sie ist schön und schwer“, erzählt die Olympiasiegerin von 1992. Drei weitere Augsburger Goldmedaillengewinner folgten ihr: Oliver Fix (1996), Thomas Schmidt (2000) und Alexander Grimm (2008).
pede



Sie freuen sich auf die Kanuslalom-EM 2012, von links: Bundestrainer Thomas Apel, Schwaben-Abteilungsleiter Horst Woppowa, Olympiastützpunktleiter Klaus Pohlen, Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones, Tourismuschef Götz Beck, Schwaben-Marketingspezialist Karl Heinz Englet und Walter Eschle (Stadtparkasse).
Foto: Fred Schöllhorn



KANU

Vision Olympia

Tolle Bilanz und Ausblick bei den Augsburger Schwaben

Horst Woppowa konnte als Abteilungsleiter der Kanu Schwaben bei der Jahresabschlussfeier im Bootshaus eine ausgezeichnete Bilanz ziehen.

Die Schwaben gewannen in dieser Saison 14 deutsche Titel und 25 internationale Medaillen.

Vier Athleten wurden sogar Mannschafts-Weltmeister: Alexander Grimm (Slalom-Kajak), Sabine Füßer (Wildwasser-Sprint), Jakobus Stenglein und Lukas Kalkbrenner (Extrem-Wildwasser).

Europa-Meistertitel gewannen außer Füßer noch Claudia Bär (Slalom-Kajak) und zweimal

Normen Weber (Wildwasser-sprint). Die Slalomfahrer bereiten sich derzeit auf die Olympia-Qualifikation vor. Die Schwaben haben in drei Disziplinen Chancen.

Bernd Kränzle, der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), betonte, dass er immer wieder er-

staunt ist, was die beiden „Motoren“ Horst Woppowa und Karl Heinz Englet auf die Beine stellen. So etwas sei nur im Team möglich.

Masterplan für Eiskanal

Nächster Höhepunkt sind die Europameisterschaften im Mai (siehe Bericht oben). Um die Weichen für die notwendige Infrastruktur zu stellen, werde im Stadtrat ein Masterplan für die Eiskanal-Anlage eingebracht, so der CSU-Fraktionsvorsitzende. Eine besondere Ehrung erhielt Johannes Walch, der seit 50 Jahren den Schwaben angehört. red